

Gepflegt in Wiesendangen

Ab nächstem Frühling können betreuungs- und pflegebedürftige Menschen aus Wiesendangen bis ins hohe Alter im Dorf bleiben. Das gemeindeeigene Zentrum Wiesental, geführt von der Pflege Eulachtal, wird am 1. März eröffnet. Einen Blick in die modernen, komfortablen Räumlichkeiten des neuen Pflegeheims werfen kann man bereits am Samstag, 27. Februar, am Tag der Offenen Tür.



«Wir freuen uns sehr, unseren Einwohnerinnen und Einwohnern mit dem Zentrum Wiesental bald auch im Dorf Pflege und Betreuung bis ins hohe Alter anbieten zu können», sagt Gemeindepräsident Kurt Roth. «Sie können damit künftig bei Bedarf wählen, ob sie sich im Alterszentrum Geeren in Seuzach, in einem der vier weiteren Häuser der Pflege Eulachtal oder gleich direkt bei uns im Dorf im neuen Pflegeheim Zentrum Wiesental anmelden wollen.»

Betrieben wird das zentral gelegene Wiesental von der Pflege Eulachtal (PE), die damit ihr fünftes Haus eröffnet und ihren Wirkungsbereich auf drei Standortgemeinden vergrössert: Elgg, Elsau und neu Wiesendangen.

18 Pflegeplätze in 16 Räumen stehen im neuen, komfortablen Bau mitten im Dorf ab 1. März zur Verfügung. Bei der Belegung der Plätze hat die Wiesendanger Bevölkerung Priorität.

Dass die Nachfrage nach den Pflegeplätzen gross ist, zeigen die vielen Anfragen in der PE. «Noch haben wir einige Plätze frei», sagt Direktor Johannes Baumann, der sich freut, mit der neuen Pflegeeinheit das Angebot der PE um eine Einheit erweitern zu können. «Die Idee des Wiesentals ist es, dass die Leute bis ins hohe Alter bei uns bleiben können», erklärt er weiter.

Einige Leistungen im Wiesental – wie etwa der Wäscheservice, die Patientenadministration oder Unterhaltsarbeiten würden zwar zentral vom Personal der PE in Elgg erbracht, dennoch erhal-

te das Pflegeheim in Wiesendangen seine eigene Ausprägung – mit dem Gütestempel der Pflege Eulachtal.

Geleitet wird das Haus von Jürgen Spies als Betriebsleiter der beiden Häuser Zentrum Wiesental und Zentrum Sonne in Rätterschen und von Miriam Huber als Abteilungs- und Pflegedienstleiterin des Zentrums Wiesental. Der Mensch mit seiner Geschichte, seinen Bedürfnissen, Wünschen und Ressourcen wird im Wiesental im Mittelpunkt stehen – ganz nach dem psychobiografischen Pflegemodell von Professor Erwin Böhm, der damit die Lebensfreude und Mitbestimmung der Menschen bis ins hohe Alter fördern möchte.

Wer also mittags mitkochen möchte, ist ebenso willkommen in der Küche wie Leute mit grünem Daumen im Garten, die gerne mithelfen und Geranien pflanzen, Salat ernten oder Unkraut jäten wollen. Der Betätigungsfelder sind vieler. Doch keiner muss, sondern jeder kann. «Ganz nach den Wünschen und Bedürfnissen jedes Einzelnen», sagt Johannes Baumann.

Der Direktor rechnet damit, dass die elf Vollzeitstellen für Pflege und Betreuung mit 17 bis 20 Teil- und Vollzeit-Mitarbeitenden besetzt werden. Stolz ist er auf die tiefen Pflegekosten in der Pflege Eulachtal, wo ein Tag zirka 12 Franken günstiger angeboten wird wie in den Alterspflegezentren der Stadt Winterthur. «Das sind immerhin gut 4500 Franken pro Jahr.»

Möglich machen es die schlanken Abläufe der PE mit den tiefen Infrastrukturkosten und dem effizienten Netzwerk. Die PE bietet damit in Wiesendangen höchsten Komfort – und erst

noch günstiger. «Ganz nach dem Motto: Das Gute liegt so nah», schmunzelt Johannes Baumann, «sind wir komfortabel, persönlich, günstig und gut.»

Auch dem Personal scheint zu gefallen, glänzt doch die PE mit einer tiefen Fluktuation. «Wir verzichten auf grosse Hierarchien. Die Mitarbeitenden bei uns haben grosse Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten», erklärt der Direktor. Und Brigitte Boller, Vizepräsidentin der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal, der Trägerin der Pflege Eulachtal, bringt auf den Punkt: «Die PE ist gemeinnützig im wahrsten Sinn des Wortes: Nicht nur mit ihren wertvollen Diensten für die Patienten, sondern auch mit ihren preisgünstigen und doch hochprofessionellen Leistungen für die Allgemeinheit und dem attraktiven Arbeitsplatz für die Mitarbeitenden.»

Betagte Wiesendanger sind also künftig mitten im Dorf in besten Händen.

Weitere Informationen: Bei Interesse gibt Silvana Dreier von der Zentrale Auskunftsstelle Pflege/ZAPF Eulachtal gerne weitere Auskünfte: 052 368 51 66, info@eulachtal.ch, www.eulachtal.ch.

Daniela Schwegler

